

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Alexander Schoch GRÜNE**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Soziales und Integration**

### **Maßregelvollzug in den baden-württembergischen Zentren für Psychiatrie**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Personen, die sich im Maßregelvollzug in den baden-württembergischen Zentren für Psychiatrie befinden, seit 1996 (letzte Anfrage 1996 durch Abg. Dr. Walter Müller u. a. SPD) entwickelt (aufgeschlüsselt nach den einzelnen Zentren für Psychiatrie)?
2. Welche Kosten entstehen im Maßregelvollzug pro Kopf im Durchschnitt und wie haben sich die Aufwendungen des Landes für den Maßregelvollzug seit 1996 entwickelt?
3. Von welcher Entwicklung der Belegungszahlen und welchen durchschnittlichen Pro-Kopf-Kosten geht die Landesregierung in den nächsten Jahren beim Maßregelvollzug aus?
4. Wie hat sich die Zahl der Personalstellen für den Maßregelvollzug seit 1996 entwickelt, aufgeschlüsselt nach Fachpersonal der unterschiedlichen Berufsgruppen (auch der nicht aufgeführten Fachkräfte in der Psychiatrie-Personalverordnung Maßregelvollzug [Psych-PV-MRV], z. B. Sporttherapeuten, Kunsttherapeuten etc.) und Hilfskräften/unqualifiziertem Personal?
5. Welche Personal- und Betreuungsschlüssel werden für den Maßregelvollzug zugrunde gelegt und welche Unterschiede ergeben sich im Vergleich zur angewandten Psychiatrie-Personalverordnung im Maßregelvollzug?
6. Ist in Anbetracht neuer personalintensiverer Behandlungsmethoden (wie spezifische Gruppentherapien u. v. m.) beabsichtigt, den Personal- und Betreuungsschlüssel zu verändern?

7. Ist in Anbetracht der seit 1991 angewandten „veralteten“ Psychiatrie-Personalverordnung Maßregelvollzug beabsichtigt, diese an die aktuellen Behandlungs- und Therapierfordernisse anzupassen?

30.10.2018

Schoch GRÜNE

#### Begründung

Der Maßregelvollzug nach den § 63 und § 64 Strafgesetzbuch (StGB) an den Zentren für Psychiatrie ist eine hoheitliche Aufgabe, für deren Kosten das Land aufzukommen hat. In der Vergangenheit haben sich sowohl die therapeutischen Aufwendungen, die aufgrund evidenzbasierter Forschung eingeführt wurden, wie auch Belastungen des Personals durch die räumliche Enge der extrem ausgelasteten Institutionen und die Störungsintensität der Insassen extrem zugenommen. Dies wird dokumentiert in einer besorgniserregenden Zunahme an gewalttätigen Übergriffen gegenüber dem Behandlungspersonal innerhalb des Maßregelvollzugs (MRV). Anhand dieser Entwicklung haben nach Einschätzung des Fragestellers Bedienstete in erheblicher Zahl diesem Bereich der Psychiatrie den Rücken zugekehrt oder wollen dies in absehbarer Zukunft tun. Um dieser Entwicklung adäquat entgegenzutreten und dem Sicherheitsbedürfnis der Bediensteten und schlussendlich der Bevölkerung Genüge zu tun, macht dies die Bereitstellung zusätzlicher Plätze, räumlicher Ressourcen und neuer Personalstellen erforderlich. Das Sozialministerium hat im aktuell vorgelegten „Landespsychiatrieplan“ u. a. für den Maßregelvollzug das Ziel formuliert, dass angestrebt wird, die Psychiatrie-Personalverordnung Maßregelvollzug zu 100 Prozent umzusetzen. Dies würde als ein erster Schritt hilfreich sein, um die Personalmisere zu lindern.

Die vorliegende Kleine Anfrage hat zum Ziel, eine Bestandsaufnahme vorzunehmen und die zukünftige Entwicklung abzuschätzen sowie eine angemessene und nachhaltige Planung einzufordern.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 26. November 2018 Nr. 55-0141.5-016/5061 beantwortet das Ministerium für Soziales und Integration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie hat sich die Zahl der Personen, die sich im Maßregelvollzug in den baden-württembergischen Zentren für Psychiatrie befinden, seit 1996 (letzte Anfrage 1996 durch Abg. Dr. Walter Müller u. a. SPD) entwickelt (aufgeschlüsselt nach den einzelnen Zentren für Psychiatrie)?*

Die Gesamtbelegung des baden-württembergischen Maßregelvollzuges nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. Die Entwicklung im Einzelnen ist der Tabelle in *Anlage 1* zu entnehmen.

Nähere Einzelheiten sind der Antwort zur Drucksache 16/5079 zu entnehmen.

*2. Welche Kosten entstehen im Maßregelvollzug pro Kopf im Durchschnitt und wie haben sich die Aufwendungen des Landes für den Maßregelvollzug seit 1996 entwickelt?*

Die Kosten pro Patient sind seit 2010 von 85,1 Tsd. Euro auf 110 Tsd. Euro pro Patient pro Jahr (+29%) im Jahr 2017 gestiegen. Anzumerken ist, dass sich in den Jahren 2010 bis 2015 die Anzahl der untergebrachten Menschen um insgesamt 1% erhöht hat und das Budget um 15,7% aufgestockt wurde. Seit 2015 bis 2018 ist die Patientenzahl bislang um 8,8% gestiegen und das Budget wurde um weitere 18,9% erhöht.

Die Entwicklung der durchschnittlichen Kosten sowie die bereitgestellten Landesmittel sind in *Anlage 2* dargestellt (rückwirkend möglich bis 2004). Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Belegung durch die gerichtlichen Zuweisungen nicht gesteuert werden kann, sodass sich Belegungsschwankungen auf die Durchschnittskosten pro Patient auswirken. So ist bei herrschender Hochbelegung der Rückgang der Durchschnittskosten zu erklären, wie beispielsweise in den Jahren 2009 und 2010 – vgl. *Anlage 2*.

*3. Von welcher Entwicklung der Belegungszahlen und welchen durchschnittlichen Pro-Kopf-Kosten geht die Landesregierung in den nächsten Jahren beim Maßregelvollzug aus?*

Die Belegung des Maßregelvollzugs ist wesentlich von der Zuweisungspraxis der Gerichte abhängig, welche allerdings nur schwer prognostiziert werden kann. Wie unter Ziffer 1 dargestellt ist in den letzten Jahren allerdings eine stetig steigende Tendenz der Belegungsentwicklung zu verzeichnen. Auch die aktuelle Situation (bislang höchster Belegungsstand im Maßregelvollzug mit derzeit 1.125 Patienten) und die Tatsache, dass die untergebrachte Klientel zunehmend längere Behandlungsdauern erfordert, weisen darauf hin, dass die Bettenmessziffer weiter ansteigen wird. Bei den Personal- und Sachkosten wird mit einer jährlichen Steigerung von 2,5 Prozent kalkuliert.

In den letzten Jahren konnten die Haushaltsansätze im Bereich des Maßregelvollzugs deutlich erhöht werden. Im Vergleich zum Jahr 2015 wurde das Budget bis 2019 um 21,4 Mio. Euro erhöht. Darüber hinaus wurde aktuell im Regierungsentwurf zum Nachtrag 2018/2019 für eine weitere Erhöhung der Patientenzahlen, die sich schwer prognostizieren lässt, in der Rücklage für Haushaltsrisiken Vorsorge getroffen.

*4. Wie hat sich die Zahl der Personalstellen für den Maßregelvollzug seit 1996 entwickelt, aufgeschlüsselt nach Fachpersonal der unterschiedlichen Berufsgruppen (auch der nicht aufgeführten Fachkräfte in der Psychiatrie-Personalverordnung Maßregelvollzug [Psych-PV-MRV], z. B. Sporttherapeuten, Kunsttherapeuten etc.) und Hilfskräften/unqualifiziertem Personal?*

Vorab wird klarstellend erwähnt, dass die Verordnung über Maßstäbe und Grundsätze für den Personalbedarf in der stationären Psychiatrie (Psychiatrie-Personalverordnung) so nicht für den Maßregelvollzug gilt. Vielmehr hat im Jahr 1991 eine Arbeitsgruppe beim damaligen Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie und Frauen Baden-Württemberg unter Beiziehung der Struktur der Psychiatrie-Personalverordnung einen Entwurf eines Personalbemessungsmaßstabs für den Maßregelvollzug entwickelt. Dieser wird als Grundlage bei der Bemessung des Personalbedarfs herangezogen.

Die Personalstellen, die zwischen dem Ministerium für Soziales und Integration und den Zentren für Psychiatrie in den jährlichen Budgetverhandlungen vereinbart werden – getrennt nach Personal, das von der Psych-PV-MRV erfasst wird und dem übrigen benötigten Personal – sind im Einzelnen in den *Anlagen 3 und 4* nach Angaben der Zentren für Psychiatrie dargestellt. Die Angaben beziehen sich jeweils auf Vollkräfte. Die Darstellung beschränkt sich auf die Jahre ab 2009, da die Daten für die Vorjahre nur mit unverhältnismäßigem Aufwand zu ermitteln wären.

5. *Welche Personal- und Betreuungsschlüssel werden für den Maßregelvollzug zugrunde gelegt und welche Unterschiede ergeben sich im Vergleich zur angewandten Psychiatrie-Personalverordnung im Maßregelvollzug?*

Die Personalbemessung im Maßregelvollzug orientiert sich an der Psych-PV-MRV. Grundlage ist eine Differenzierung in Behandlungsbereiche (M1 Regelbehandlung, M2 Intensivbehandlung, M3 Rehabilitation, M4 Schwerkranke, M5 Entziehungsbehandlung und M6 Entlassungsphase), welche sich an die Behandlungsbereiche der Psych-PV anlehnen und dem sich jeweils ergebenden Behandlungs- und Krankenpflegebedarf unterschiedlicher Patiententypen Rechnung tragen sollen. Für die Personalbemessung werden berufsgruppenspezifische Minutenwerte zugrunde gelegt.

Die nach der Psych-PV MRV zugrunde gelegten Minutenwerte liegen im Vergleich zum Krankenhausbereich in den meisten Behandlungsbereichen aus guten Gründen höher als im Krankenhausbereich. Nur ein Drittel bis maximal die Hälfte der Patienten ist identisch mit den Patienten eines psychiatrischen Großkrankenhauses. 30 Prozent der Patienten im Maßregelvollzug sind schwer persönlichkeitsgestörte und mindestens weitere 20 Prozent schwer verhaltensgestörte oligophrene Patienten. Die überwiegende Mehrheit der Patienten sind zudem Mehrfachkranke.

Lediglich im Rahmen der Entlassungsphase aus dem Maßregelvollzug werden geringere Minutenwerte als im Krankenhausbereich zugrunde gelegt, was darauf zurückzuführen ist, dass die Entlassungsphase im MRV hohe ambulante Anteile beinhaltet, im Gegensatz zum Krankenhausbereich, wo die Behandlung in Tageskliniken (ohne jegliche ambulanten Anteile) erfolgt.

6. *Ist in Anbetracht neuer personalintensiverer Behandlungsmethoden (wie spezifische Gruppentherapien u. v. m.) beabsichtigt, den Personal- und Betreuungsschlüssel zu verändern?*

7. *Ist in Anbetracht der seit 1991 angewandten „veralteten“ Psychiatrie-Personalverordnung Maßregelvollzug beabsichtigt, diese an die aktuellen Behandlungs- und Therapierfordernisse anzupassen?*

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 6 und 7 zusammen beantwortet.

Wie bereits in der Beantwortung der Drucksache 16/5079 dargestellt ist es Aufgabe des Maßregelvollzugs, den Versorgungsauftrag effizient zu erfüllen und einen größtmöglichen Nutzen sowohl für die untergebrachten Personen als auch für die Öffentlichkeit zu erreichen. Dabei hat sich die Psych-PV-MRV als Instrument zur Personalbemessung in den Forensischen Kliniken in Baden-Württemberg bewährt.

Diese Sichtweise unterstützt auch die Facharbeitsgruppe Forensik der ZfP, welche sich aus den verantwortlichen Chefärzten für den Maßregelvollzug zusammensetzt. Dabei wird die Weiterentwicklung der modernen Behandlungskonzepte und Therapiemöglichkeiten mit in den Blick genommen.

Lucha

Minister für Soziales  
und Integration

Anlage 1

### Patienten im Maßregelvollzug in Baden-Württemberg (Jahresdurchschnittsbelegung)

Jahr	ZfP											Summen	
	Weinsberg	Wiesloch	Emmendingen	Reichenau	Calw	Schussenried	Weissenau	Zwiefalten					
2000													703
2001													750
2002													812
2003	71	285	149	69	0	103	107	87					871
2004	71	288	147	85	0	97	98	88					874
2005	73	285	150	86	0	103	110	86					893
2006	80	281	149	83	0	100	103	82					878
2007	104	268	149	90	0	106	103	83					903
2008	98	270	146	87	24	107	107	67					906
2009	99	252	151	86	59	116	113	75					951
2010	107	255	152	89	90	117	116	86					1012
2011	115	241	149	92	112	106	117	86					1018
2012	128	245	171	91	110	101	117	89					1052
2013	126	246	174	89	98	94	113	78					1018
2014	125	242	166	84	95	99	115	76					1002
2015	116	251	170	84	90	104	124	83					1022
2016	126	243	179	91	92	95	121	80					1027
2017	129	236	173	90	100	102	120	84					1034

DS 16/5061 zu Frage 1

**Anlage 2**  
**Kosten des Maßregelvollzugs in Baden-Württemberg**

Jahr	Jahresdurchschnittsbelegung	Belegungszahlen (31.12.)	Vom Land bereitgestelltes Jahresbudget in Mio. Euro	durchschnittliche Kosten Patient und Jahr in Euro
2004	874		66,32	75.881
2005	893	896	69,70	78.052
2006	878	878	75,40	85.877
2007	903	904	78,00	86.379
2008	906	933	81,70	90.177
2009	951	982	82,75	87.014
2010	1012	1025	86,10	85.079
2011	1018	1004	86,72	85.187
2012	1052	1038	92,50	87.928
2013	1018	1039	95,15	93.468
2014	1002	1014	96,98	96.781
2015	1022	1034	99,65	97.505
2016	1027	1027	103,65	100.925
2017	1034	1049	113,70	109.961
2018			118,50	
2019			121,00	

DS 16/5061, Frage 2

## Anlage 3

## Personalstellen (von Psych-PV-MRV erfasst)

2009 nach der Budgetvereinbarung							
	WB VK	WL VK	CW VK	EM VK	REI VK	SWZ VK	insges. VK
Ärzte	8,50	21,89	4,05	9,95	8,58	22,72	75,69
Psychologen	4,70	6,04	2,20	5,40	3,30	12,10	33,74
Pflege	70,00	197,31	49,00	109,88	57,00	211,30	694,49
Bew.Ther.	0,30	5,50	2,00	0,27	1,00	4,07	13,14
Funktionsd.	7,50	30,04	5,68	16,20	6,50	27,01	92,93
Soz.arb	4,50	10,30	4,00	8,50	8,08	18,05	53,43
Zus.	95,50	271,08	66,93	150,20	84,46	295,25	963,42
VK je Pat.	0,93	1,07	1,12	0,96	0,97	0,97	1,00

  

2010 nach der Budgetvereinbarung							
	WB VK	WL VK	CW VK	EM VK	REI VK	SWZ VK	insges. VK
Ärzte	8,50	21,62	4,82	9,95	8,58	21,32	74,79
Psychologen	4,70	6,54	2,40	5,40	3,30	12,62	34,96
Pflege	70,00	195,23	62,50	109,88	57,00	214,79	709,40
Bew.Ther.	0,50	5,50	2,50	0,27	1,00	3,64	13,41
Funktionsd.	9,50	29,64	7,04	16,20	6,50	29,39	98,27
Soz.arb	4,50	9,49	5,40	8,50	8,08	19,40	55,37
Zus.	97,70	268,02	84,66	150,20	84,46	301,16	986,20
VK je Pat.	0,91	1,05	0,92	0,95	0,96	0,94	0,96

  

2011 nach der Budgetvereinbarung							
	WB VK	WL VK	CW VK	EM VK	REI VK	SWZ VK	insges. VK
Ärzte	8,50	21,39	5,86	9,95	8,58	21,39	75,67
Psychologen	4,70	6,28	4,60	5,40	3,30	13,60	37,88
Pflege	73,50	185,47	70,50	109,88	57,00	215,73	712,08
Bew.Ther.	0,50	5,23	2,00	0,27	1,00	3,53	12,53
Funktionsd.	9,50	27,30	8,62	16,20	6,50	29,55	97,67
Soz.arb	4,50	8,54	7,00	8,50	8,08	20,27	56,89
Zus.	101,20	254,21	98,58	150,20	84,46	304,07	992,72
VK je Pat.	0,89	1,09	0,86	0,97	0,95	0,98	0,98

  

2012 nach der Budgetvereinbarung							
	WB VK	WL VK	CW VK	EM VK	REI VK	SWZ VK	insges. VK
Ärzte	9,00	22,26	6,46	11,20	8,58	21,23	78,73
Psychologen	6,00	4,62	4,60	7,15	3,30	14,32	39,99
Pflege	77,00	180,95	80,35	124,38	59,17	216,25	738,10
Bew.Ther.	2,00	5,22	3,04	0,27	1,35	3,53	15,41
Funktionsd.	11,00	25,75	9,09	18,45	6,50	29,14	99,93
Soz.arb	5,50	8,91	9,72	8,75	8,08	21,47	62,43
Zus.	110,50	247,71	113,26	170,20	86,98	305,94	1034,59
VK je Pat.	0,84	1,02	1,00	0,95	0,92	1,01	0,97

  

2013 nach der Budgetvereinbarung							
	WB VK	WL VK	CW VK	EM VK	REI VK	SWZ VK	insges. VK
Ärzte	9,00	18,83	6,78	11,20	8,58	20,23	74,62
Psychologen	6,00	7,13	4,75	7,15	3,45	14,32	42,80
Pflege	79,50	186,98	81,00	125,38	59,20	216,25	748,31
Bew.Ther.	2,00	4,09	3,34	0,27	1,35	3,53	14,58
Funktionsd.	11,50	23,72	9,50	18,45	6,50	28,64	98,31
Soz.arb	5,50	7,43	9,72	8,75	10,38	19,47	61,25
Zus.	113,50	248,18	115,09	171,20	89,46	302,44	1039,87
VK je Pat.	0,92	1,01	1,16	0,98	1,03	1,05	1,02

- 2 -

2014 nach der Budgetvereinbarung							
	WB VK	WL VK	CW VK	EM VK	REI VK	SWZ VK	insges. VK
Ärzte	9,50	18,83	6,34	11,20	7,73	20,01	73,61
Psychologen	5,50	6,38	4,60	7,15	4,30	13,11	41,04
Pflege	79,00	186,98	75,00	125,38	57,25	218,66	742,27
Bew.Ther.	2,00	4,09	2,00	0,27	0,50	3,77	12,63
Funktionsd.	11,00	23,72	10,11	18,45	6,50	28,95	98,73
Soz.arb	5,50	7,43	7,00	8,75	8,50	19,10	56,28
Zus.	112,50	247,43	105,05	171,20	84,78	303,60	1024,56
VK je Pat.	0,91	1,00	1,17	1,00	1,00	1,07	1,02

2015 nach der Budgetvereinbarung							
	WB VK	WL VK	CW VK	EM VK	REI VK	SWZ VK	insges. VK
Ärzte	8,50	19,01	6,20	11,20	7,73	20,16	72,80
Psychologen	7,00	6,40	4,70	7,15	4,30	14,40	43,95
Pflege	79,50	186,74	74,00	125,38	58,12	218,61	742,35
Bew.Ther.	1,80	4,09	2,50	0,27	0,50	3,74	12,90
Funktionsd.	12,00	24,61	10,11	18,45	6,70	28,95	100,82
Soz.arb	7,00	7,49	6,90	8,75	8,50	19,13	57,77
Zus.	115,80	248,34	104,41	171,20	85,85	304,99	1030,59
VK je Pat.	1,02	0,96	1,12	0,97	1,09	0,95	0,99

2016 nach der Budgetvereinbarung							
	WB VK	WL VK	CW VK	EM VK	REI VK	SWZ VK	insges. VK
Ärzte	9,00	19,11	6,20	11,45	5,10	19,10	69,96
Psychologen	7,00	6,42	4,70	7,15	6,37	14,88	46,52
Pflege	82,00	186,88	75,50	127,63	63,28	220,62	755,91
Bew.Ther.	1,80	5,09	2,83	0,27	0,20	3,63	13,82
Funktionsd.	12,00	26,40	11,00	18,70	7,00	27,60	102,70
Soz.arb	9,00	8,50	6,90	8,75	9,00	19,82	61,97
Zus.	120,80	252,40	107,13	173,95	90,95	305,65	1050,88
VK je Pat.	0,94	1,04	1,18	0,94	0,97	1,01	1,01

2017 nach der Budgetvereinbarung							
	WB VK	WL VK	CW VK	EM VK	REI VK	SWZ VK	insges. VK
Ärzte	9,00	20,50	6,29	12,20	5,48	22,05	75,52
Psychologen	7,00	7,93	5,00	7,15	6,39	17,05	50,52
Pflege	89,00	194,88	78,35	137,63	68,46	231,46	799,78
Bew.Ther.	2,80	5,20	4,00	0,27	1,03	4,76	18,06
Funktionsd.	17,00	24,90	12,40	19,45	8,05	28,80	110,60
Soz.arb	10,00	8,43	7,20	9,25	9,27	20,01	64,16
Zus.	134,80	261,84	113,24	185,95	98,68	324,13	1118,64
VK je Pat.	1,09	1,11	1,18	1,06	1,07	1,03	1,08

2018 nach der Budgetvereinbarung							
	WB VK	WL VK	CW VK	EM VK	REI VK	SWZ VK	insges. VK
Ärzte	9,00	21,24	6,10	12,20	5,48	21,54	75,56
Psychologen	7,00	8,08	4,91	7,15	6,39	16,96	50,49
Pflege	91,00	193,65	78,70	139,63	71,48	243,18	817,64
Bew.Ther.	2,80	5,20	4,00	0,27	1,03	4,06	17,36
Funktionsd.	17,00	27,47	13,95	22,45	8,05	29,04	117,96
Soz.arb	10,00	8,23	7,20	10,25	9,27	20,22	65,17
Zus.	136,80	263,87	114,86	191,95	101,70	335,00	1144,18
VK je Pat.	1,04	1,11	0,96	1,09	1,13	0,95	1,03

Quelle: ZfP



## Maßregelvollzug in Baden-Württemberg Personal außerhalb Psych-PV-MRV in Vollkräften

Vereinbarungswerte

2009

	Weinsberg	Wiesloch	Emmend.	Reichenau	Calw	SüdWB	Zusammen
Diagnostik	0,70	2,46	0,48	0,80	1,08	2,56	8,08
Schreibd./Diätass.	0,70	4,51	1,50	1,70	1,73	4,85	14,99
Sonst. Funktionsd.	0,50	0,34	0,00	4,53	0,00	0,00	5,37
Hauspersonal	3,90	1,75	4,86	1,00	3,45	10,12	25,08
Wirtschaftsdienst	4,90	2,70	10,53	7,90	5,38	27,07	58,48
Techn. dienst	3,40	10,04	4,62	2,20	1,90	10,30	32,46
Verwaltung	4,60	18,75	9,01	6,00	3,44	19,83	61,63
Sonderdienste	0,00	1,42	0,35	0,69	0,30	1,00	3,76
Sonst. Personal	0,00	0,95	0,50	0,00	0,00	1,00	2,45
Ausbildungsstätte							0,00
	18,70	42,92	31,85	24,82	17,28	76,73	212,30

2010

	Weinsberg	Wiesloch	Emmend.	Reichenau	Calw	SüdWB	Zusammen
Diagnostik	0,80	2,47	0,48	0,80	1,70	2,46	8,71
Schreibd./Diätass.	0,70	4,50	1,50	1,70	1,40	5,66	15,46
Sonst. Funktionsdienst	0,50	0,33	0,00	6,53	0,00	0,00	7,36
Hauspersonal	3,90	1,75	4,86	1,00	3,67	10,43	25,61
Wirtschaftsdienst	4,90	2,60	10,53	7,90	7,33	27,67	60,93
Techn. dienst	3,40	10,35	4,62	2,20	2,04	11,37	33,98
Verwaltung	4,80	18,81	9,01	6,00	3,76	21,86	64,24
Sonderdienste	0,00	1,45	0,35	0,69	0,47	1,90	4,86
Sonst. Personal	0,00	0,87	0,50	0,00	0,00	1,22	2,59
	19,00	43,13	31,85	26,82	20,37	82,57	223,74

2011

	Weinsberg	Wiesloch	Emmend.	Reichenau	Calw	SüdWB	Zusammen
Diagnostik	0,80	2,11	0,48	0,80	1,90	3,16	9,25
Schreibd./Diätass.	0,70	4,26	1,50	1,70	1,56	5,56	15,28
Sonst. Funktionsdienst	0,50	1,94	0,00	6,53	0,00	0,00	8,97
Hauspersonal	3,90	1,23	4,86	1,00	4,41	11,31	26,71
Wirtschaftsdienst	4,90	4,58	10,53	7,90	9,86	29,00	66,77
Techn. dienst	3,40	9,40	4,62	2,20	2,48	11,95	34,05
Verwaltung	4,80	17,90	9,01	6,00	4,75	22,25	64,71
Sonderdienste	0,00	1,35	0,35	0,69	0,48	2,16	5,03
Sonst. Personal	0,00	1,13	0,50	0,00	0,00	1,86	3,49
	19,00	43,90	31,85	26,82	25,44	87,25	234,26

**2012**

	Weinsberg	Wiesloch	Emmendingen	Reichenau	Calw	Südwestfalen	Zusammen
Diagnostik	1,00	2,01	0,60	0,80	1,95	2,61	8,97
Schreibd./Diätass.	1,00	4,45	1,50	1,70	1,65	5,52	15,82
Sonst. Funktionsdienst	0,50	3,01	0,00	6,53	0,00	0,00	10,04
Hauspersonal	3,60	1,20	5,36	1,00	5,23	11,70	28,09
Wirtschaftsdienst	10,00	5,34	10,53	7,90	10,26	29,12	73,15
Techn. dienst	4,00	10,71	4,62	2,20	2,52	12,31	36,36
Verwaltung	7,00	18,21	10,01	6,45	5,15	22,39	69,21
Sonderdienste	0,00	1,30	0,35	0,69	0,45	2,55	5,34
Sonst. Personal	0,00	0,56	0,50	0,00	0,00	3,31	4,37
	27,10	46,79	33,47	27,27	27,21	89,51	251,35

**2013**

	Weinsberg	Wiesloch	Emmendingen	Reichenau	Calw	Südwestfalen	Zusammen
Diagnostik	1,00	2,09	0,60	0,80	1,99	2,61	9,09
Schreibd./Diätass.	1,00	4,43	1,50	1,70	1,60	5,52	15,75
Sonst. Funktionsdienst	0,50	3,21	0,00	6,53	0,00	0,00	10,24
Hauspersonal	3,60	1,21	5,36	1,00	5,23	10,50	26,90
Wirtschaftsdienst	10,00	5,95	10,53	7,90	10,26	29,12	73,76
Techn. dienst	4,00	7,32	4,62	2,48	2,82	10,81	32,05
Verwaltung	7,00	19,20	10,01	6,45	5,15	21,89	69,70
Sonderdienste	0,00	1,25	0,35	0,69	0,45	2,55	5,29
Sonst. Personal	0,00	0,50	0,50	0,00	0,00	3,31	4,31
	27,10	45,16	33,47	27,55	27,50	86,31	247,09

**2014**

	Weinsberg	Wiesloch	Emmendingen	Reichenau	Calw	Südwestfalen	Zusammen
Diagnostik	1,00	2,21	0,60	0,80	2,11	2,44	9,16
Schreibd./Diätass.	1,00	4,45	1,50	1,70	1,60	5,92	16,17
Sonst. Funktionsdienst	0,50	3,16	0,00	6,53	0,00	0,00	10,19
Hauspersonal	3,60	0,71	5,36	1,00	5,21	9,43	25,31
Wirtschaftsdienst	10,00	6,20	10,53	7,90	9,92	31,13	75,68
Techn. dienst	4,00	7,32	4,62	2,48	2,87	13,06	34,35
Verwaltung	7,00	19,35	10,01	6,45	6,63	22,51	71,95
Sonderdienste	0,00	1,25	0,65	0,69	0,72	4,44	7,75
Sonst. Personal	0,00	0,50	0,50	0,00	0,00	2,13	3,13
	27,10	45,15	33,77	27,55	29,06	91,06	253,69

**2015**

	Weinsberg	Wiesloch	Emmendingen	Reichenau	Calw	Südwestfalen	Zusammen
Diagnostik	1,30	2,01	0,60	0,80	2,04	2,97	9,72
Schreibd./Diätass.	1,30	4,50	1,50	1,70	1,60	6,44	17,04
Sonst. Funktionsdienst	0,50	2,79	0,00	6,53	0,00	0,00	9,82
Hauspersonal	3,10	0,71	6,36	1,00	5,21	10,56	26,94
Wirtschaftsdienst	10,50	5,87	10,53	7,90	9,85	31,50	76,15
Techn. dienst	4,00	8,62	5,62	2,58	2,87	13,05	36,74
Verwaltung	8,00	19,50	11,01	6,45	6,63	23,09	74,68
Sonderdienste	0,00	1,45	0,65	0,69	1,02	1,77	5,58
Sonst. Personal	0,00	1,43	0,50	0,00	0,00	2,27	4,20
	28,70	46,88	36,77	27,65	29,22	91,65	260,87

**2016**

	Weinsberg	Wiesloch	Emmendingen	Reichenau	Calw	Südwestfalen	Zusammen
Diagnostik	1,30	2,01	0,60	0,80	2,04	3,59	10,34
Schreibd./Diätass.	1,30	4,55	1,50	1,70	1,60	6,76	17,41
Sonst. Funktionsd.	0,50	3,07	0,00	6,53	0,00	0,00	10,10
Hauspersonal	3,10	0,69	6,36	1,00	5,21	10,66	27,02
Wirtschaftsdienst	10,50	6,17	11,53	7,90	9,50	29,90	75,50
Techn. dienst	4,00	9,47	4,62	2,58	2,92	11,90	35,49
Verwaltung	8,00	19,36	11,01	6,45	6,72	24,78	76,32
Sonderdienste	0,00	2,02	0,65	0,90	1,03	2,30	6,90
Sonst. Personal	0,00	1,74	0,50	0,00	0,00	3,02	5,26
Ausbildungsstätte							0,00
	28,70	49,08	36,77	27,86	29,02	92,91	264,34

**2017**

	Weinsberg	Wiesloch	Emmendingen	Reichenau	Calw	Südwestfalen	Zusammen
Diagnostik	1,30	2,03	0,60	0,80	1,75	3,46	9,94
Schreibd./Diätass.	1,30	4,54	1,50	1,60	1,65	6,74	17,33
Sonst. Funktionsdienst	0,50	0,48	0,00	6,53	0,00	0,00	7,51
Hauspersonal	3,10	0,70	6,36	1,00	4,95	9,69	25,80
Wirtschaftsdienst	10,50	6,17	11,53	7,90	9,50	30,13	75,73
Techn. dienst	4,00	9,47	4,62	2,58	3,30	12,31	36,28
Verwaltung	8,00	21,36	11,01	5,95	7,00	25,78	79,10
Sonderdienste	0,00	2,66	0,65	0,90	1,21	2,00	7,42
Sonst. Personal	0,00	1,74	0,50	0,00	0,00	2,47	4,71
	28,70	49,15	36,77	27,26	29,36	92,58	263,82

**2018**

	Weinsberg	Wiesloch	Emmendingen	Reichenau	Calw	Südwestfalen	Zusammen
Diagnostik	1,30	2,08	0,60	0,80	1,75	3,70	10,23
Schreibd./Diätass.	1,30	5,63	1,50	1,60	1,55	7,09	18,67
Sonst. Funktionsd.	0,50	0,50	0,00	6,53	0,00	0,00	7,53
Hauspersonal	3,10	0,33	6,36	1,00	5,01	9,50	25,30
Wirtschaftsdienst	10,50	7,30	11,53	7,90	9,52	30,86	77,61
Techn. dienst	4,00	9,46	4,62	2,58	3,54	14,79	38,99
Verwaltung	8,00	24,03	11,01	5,95	6,51	27,38	82,88
Sonderdienste	0,00	3,44	0,65	0,90	1,06	2,11	8,16
Sonst. Personal	0,00	1,66	0,50	0,00	0,00	2,45	4,61
Ausbildungsstätte							0,00
	28,70	54,43	36,77	27,26	28,94	97,88	273,98